

### ***Festrede zum letzten Treffen (von Walter Vehrs)***

Nun ist es also soweit: wir feiern unser letztes Zusammentreffen. Ein letztes Mal ein Schwelgen in Erinnerungen im großen Kreis. Ein paar Male konnte und durfte ich meinen Beitrag dazu leisten, dass das eine oder andere an Details aus Ihrer und Eurer Geschichte nicht der Vergessenheit anheim fiel. Da wir in diesen Tagen das halbe Jahrhundert an Geschichte der neuen „Hanseatic“ wie auch „Hamburg“ voll gemacht haben, nehme ich dieses Jubiläum zum Anlass der Nennung besonderer Daten in Stichworten. Mögen Sie sich - möget Ihr euch - an den einen oder anderen Tag, und an so manches Ereignis gerne erinnern.

- 8. September 1966** Reeder Axel Bitsch-Christensen verspricht seiner Besatzung, welche an Bord der brandbeschädigten alten „Hanseatic“ verblieben ist, ein neues Schiff.
- 17. April 1967** ABC verkündet, dass 163 Kommanditisten mit ihm zusammen die israelische „Shalom“ gekauft haben, welche zum Jahreswechsel 67/68 als neue „Hanseatic“ auf Silvesterreise gehen soll,
- 21. Juli 1967** Mit Absetzen des ersten Kollis erfolgt die Kiellegung der neuen „Hamburg“ bei der Deutschen Werft.
- 1. August 1967** Der erste Reiseprospekt für die neue „Hanseatic“ erscheint. Erstmals wird die mehr oder weniger erzwungene Fahrplangemeinschaft mit dem Norddeutschen Lloyd sichtbar, da beide Reedereisignets nebeneinander angesetzt sind.
- 20. Oktober 1967** Kapitän Herbert Stephan; LI Harald von Breymann; OZM Gerhard Pukrop; Staff-Kpt. Jörg von der Mehden und Schiffsarzt Dr. Ulrich Mann werden von ABC als erste Schiffsleitung nach St. Nazeire entsendet. Sie sollen die von den Israelis dorthin verholte „Shalom“ übernehmen.
- 8. November 1967** Flaggenwechsel 20 Seemeilen vor der französischen Küste; Weiterfahrt nach Hamburg, dortiges Eintreffen am 11. November. Während der Werftfliegezeit wird auf dem Dampfer für drei Tage ein Verschlusszustand hergestellt, um der Ungezieferplage an Bord mittels Ausgasen Herr zu werden.
- 16. Dezember 1967** Offizielle Indienststellung der „Hanseatic“.
- 19. Dezember 1967** Erstes Festmachen der neuen „Hanseatic“ am Cuxhavener Steubenhöft.
- 27. Dezember 1967** Mit Beginn der ersten Gala-Silvesterreise nach Madeira, Teneriffa, Marokko und Portugal nimmt die „Hanseatic“ ihr reguläres Kreuzfahrtenprogramm auf. Cruise-Director ist F.W. Cornelisen. Übrigens kostete das Waschen von Berufswäsche pro Oberhemd 80 - und das Waschen von Socken pro Paar 20 Pfennige.
- 11. Januar 1968** Die kürzeste „Columbusreise“ der „Hanseatic“ dauerte laut Logbuch 1 Stunde 18 Minuten. Kurz nach dem Ablegen wird der Liner von einer schweren Sturmböe erfasst. Die zwei Assistenzschlepper werden der Lage nicht Herr - können aber verhindern, dass die „Hanseatic“ mit Fahrt in den Amerika-Hafen rauscht. Beim Versuch das Schiff einzufangen rammt die „Hanseatic“ mit ihrem Achtersteven den östlichen Molenkopf und reißt sich ein viermal vier Meter großes Loch ins Heck.
- 12. Januar 1968** Mitsamt den Passagieren geht die „Hanseatic“ in Hamburg bei der Deutschen Werft ins Dock. Hier steigen 52 Passagiere aus und 488 verbleiben. Auf ABC's Weisung hin erscheint weder auf den Tagesprogrammen noch auf den Speisekarten ein Datum. Sein Credo: „Dem Glücklichen schlägt keine Stunde!“ Darauf einen Dujardin — die Flasche kostet für die Besatzung ja nur 6 Deutsche Mark.  
**Nachsatz:** In nur 10 Std. gelang es Carlheinz Hollmann, für die verbleibenden Passagiere ein komplettes Bordprogramm für fünf Tage zusammenzustellen. Sogar mir Besuch der Staatsoper!
- 21. Februar 1968** Taufe der neuen „Hamburg“ bei der Deutschen Werft; Taufpatin ist die Gattin des Bundeskanzlers Kiesinger, Marie-Luise. Große Taufparty im Hotel „Atlantic“.
- 27. April 1968** Erstes Eintreffen der neuen „Hanseatic“ im Hafen von New York. Schiff und Besatzung werden begeistert empfangen. Besonders empfiehlt sich „Sam's bekanntes Geschäft an der 651 West 42 nd Street.“ Gute Waren und höfliche Bedienung sind garantiert. Kommt alle!

- 4. Mai 1968** Die erste Karibik-Saison wird als ein voller Erfolg gewertet, als die „Hanseatic“ wieder in Cuxhaven festmacht. An Bord befindet sich auch die Mannschaft des HSV, die zuvor im Europa-Cup Cardiff 3: 2 geschlagen hatte.
- 6. Mai 1968** Mit einem Schuldspruch endete die Seeamtsverhandlung über die Havarie der „Hanseatic“ im Januar des Jahres. Kapitän Stephan wird zur Hälfte die Schuld daran zugesprochen.
- 10. Juni 1968** Ein politisch brisanter Zwischenfall ereignet sich auf dem Rückweg aus den USA nach Cuxhaven. Der 20jährige GI Thomas Coxey hatte sich in New York an Bord geschlichen und im „Hansa-Theater“ versteckt. Während der Überfahrt unter Arrest gestellt, sollte er in Cuxhaven den Behörden übergeben werden — blieb hier aber unauffindbar. In den späten Abendstunden versuchte Coxey über die Bugleinen an Land zu kommen und wurde bei dem Versuch festgenommen. Es wird vermutet, dass er der Entsendung nach Vietnam entgehen wollte.
- 10. Juli 1968** Reeder Axel Bitsch-Christensen kündigt die Zusammenarbeit mit dem Norddeutschen Lloyd auf. Er überlässt das Transatlantik-Passagiergeschäft den Bremern, und will sich ab dem kommenden Jahr allein auf Kreuzfahrten beschränken. Der NDL bedauert (ist aber wohl mehr stinksauer)!
- 27. August 1968** Pelzhändler Gustav Stern überquerte zum 20. Male auf einer „Hanseatic“ den Atlantik; er bekam eine Nachbildung der Schiffsglocke, und die Besatzung bekam eine Einladung von Helmut Olbrisch zum großen Bordfest in das Cuxhavener „Haus Handwerk“. Es muss rauschend gewesen sein... - wenn sogar der Reeder zu den letzten Gästen gehört!
- 11. September 1968** Ein Großteil der Besatzung nimmt symbolisch vom Atlantik Abschied, indem es einen in der Schiffszimmerei gebauten Mini-Sarg mit inliegender Pulle Whisky feierlich an der offenen Heck- Pforte zu Wasser lässt. Mit Wehmut denkt Mancher in diesem Moment an die Zeiten der Linienfahrten nach New York zurück.
- 14. November 1968** Während der Passage entlang der Sandbänke vor Freetown/ Sierra Leone bekommt die „Hanseatic“ auf ihrer ersten Großen Westafrikafahrt Grundberührung. Der Reeder: „Weiß man, wer uns auf Sand gesetzt hat...?“ - „Ja, mein Reeder.“ - „Dann richte ihm aus, dass ich weiß, wer den nächsten Unterwasseranstrich bezahlt!“
- 20. März 1969** Die neue „Hamburg“ wird offiziell in Dienst gestellt. Erste Kreuzfahrt führt nach Westafrika und Südamerika. Folgend die Namen der ersten Schiffsleitung: Kapitän Helmut Bender; Staff-Captain Peter Lohmeyer; Leit. Ing. Fritz Tensfeld; I. Ing. Heinz Mohr; I. Funkoffizier Horst Reimann; Schiffsarzt Dr. Gerhard Rulf; OZM Ewald Godehus; ZM Edmund Boy; Oberstewards Rolf Marx, Günther Stein und Hans Artmann; Oberköche Richard Becker und Werner Ermert. Für das Gepäck zeichnete Anton Pörrer-Emden verantwortlich.  
Punkt 1 der ersten Anweisung zur Kabinenreinigung: Alle Blankteile, Wabeln bzw. Knebeln an den Fenstern und den Scheren sind zu putzen und zu ölen.
- 24. Juni 1969** Kapitän Peter Lohmeyer erhält an Bord der „Hanseatic“ das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.
- 27. Juni 1969** Erste Ankunft der „Hamburg“ in New York.
- 1. August 1969** Die Deutsche-Atlantik-Linie geht in Fahrplangemeinschaft mit der Holland-Amerika-Linie. Die „Hanseatic“ und „Hamburg“ fahren nunmehr zusammen mit der „Nieuw Amsterdam“, der „Rotterdam“ sowie „Statendam“
- 9. Aug. 1969** Während der Großen Island-Spitzbergert-Kreuzfahrt der „Hanseatic“ verunglückt eure Kollegin Elke Koeppel aus Helmstedt im Alter von 24 Jahren während des Landgangs in Merok tödlich. Sie rutschte beim Fotografieren von einem Felsvorsprung aus und stürzte 12 Meter tief in einen Wasserfall.
- 29. Aug. 1969** Auf der 2. Sommerfahrt nach Skandinavien und Russland werden in Leningrad zwei Besatzungsmitglieder wegen Devisenvergehens festgenommen. Kapitän Stephan weigert sich, den russischen Hafen ohne die Personen zu verlassen. Nach stundenlangen Verhandlungen unter Einbeziehung der deutschen Vertretung in Moskau werden die Besatzungsmitglieder durch sowjetische Behördenvertreter an Bord zurück gebracht und der Schiffsleitung übergeben.

- 4. Okt. 1969** Nach einem grandiosen Empfang der „Hamburg“ in Odessa wird der Liner nach dem Verlassen des Hafens von einem sowjetischen Zerstörer verfolgt und zum Aufstoppen gezwungen. Kapitän Bender wurde durch Funkoffizier Gumpert verständigt. Ein Beiboot des Zerstörers wurde zu Wasser gelassen, welches einen hochrangigen Offizier zur „Hamburg“ übersetzte. Dieser hatte sein Jackett nebst Mütze in der Kapitänskammer versehentlich hängen lassen. Im Anschluss durfte die „Hamburg“ mit Ehrengelait ihre Fahrt unbehelligt fortsetzen. Kapitän Bender konnte sich später aus bekannten Gründen an diesen Vorfall nicht mehr erinnern.
- 27. Dez. 1969** Erstmals führt die „Hamburg“ die traditionelle Silvesterkreuzfahrt nach den Kanarischen Inseln und Madeira durch. Prominentester Passagier an Bord ist Franz-Josef Strauss. Die „Hamburg“ tritt im Anschluss die von der „Hanseatic“ bekannte Columbusreise an. Beide Liner operieren später zusammen in der karibischen Inselwelt.
- 24. Januar 1970** Erste Begegnung der „Hanseatic“ und „Hamburg“ auf hoher See. Beide Schiffe umkreisen sich mehrfach.
- 7. April 1970** Erster gemeinsamer Liegetag vor Charlotte Amalie in St. Thomas.
- 11. Mai 1970** Mit 700 Passagieren aus New York kommend, beendet die „Hamburg“ ihre erste Karibik-Kreuzfahrtsaison. So viele zahlende Gäste waren zuvor auf keiner der Reisen an Bord. Um Mitternacht des 13. legt die „Hamburg“ wieder in Cuxhaven ab und beginnt ihre Gala-Südafrika-Fahrt. Horst Braun, Regisseur der „Berliner Stachelschweine“ kann sein Engagement an Bord zu diesem Zeitpunkt aus gesundheitlichen Gründen nicht antreten. Das Bordprogramm wird von der Besatzung und den mitfahrenden Künstlern improvisiert, bis Horst Braun in Las Palmas wieder zusteigt. Vor Abfahrt nach Südafrika hat jedes Besatzungsmitglied der „Hamburg“ zu unterschreiben, dass es die dort seinerzeit bestehenden, harten Rassentrennungsgesetze penibel beachtet. Zuwiderhandlungen werden von der Reederei nicht geduldet; und jeder Gesetzesverstoss wird die sofortige und fristlose Kündigung nach sich ziehen. Alle daraus entstehenden Kosten (einschl. späterer Heimfahrt) sind von dem Betreffenden selbst aufzubringen.
- 11. Aug. 1970** Riesenfeierstunde an Bord der „Hanseatic“. Die Firma Horstmann, Deutschlands größter Blumenzuchtbetrieb, taufte an Bord seine neueste Züchtung auf den Namen des Liners. Der Ausspruch eines Stewards, die Dinger wären schon so welk wie unser Kapitän, wird von OZM Pukrop an Ort und Stelle gerügt. Ach ja, und Liselotte Powalla unternimmt ihre 25. Kreuzfahrt...
- 5. September 1970** Staff-Kapitän Dieter Wolf wird Olympia-Offizier auf der „Hanseatic“. Zusammen mit Eisschnellläufer Erhard Keller und NOK-Präsident Willy Daume werden die Einladungen zur XX. Olympiade 1972 während der Skandinavien-Russland-Kreuzfahrt an die Ostsee-Anrainerstaaten übergeben.
- 27. Oktober-10. Nov.** Während der Mittelmeerreise der „Hamburg“ können etliche Häfen wegen der wütenden Cholera-Epidemie nicht angelaufen werden. Sämtliche Passagiere und Besatzungsmitglieder müssen mehrere Impfungen gegen Pocken, Gelbfieber und Cholera über sich ergehen lassen.
- 23. November 1970** Auf der nachfolgenden Großen Äquatorial-Afrikafahrt der „Hamburg“ übergibt NOK-Präsident Daume die Einladungen an die afrikanischen Staaten mit einem Gala-Diner an Bord.
- 25. April 1971** Mit Stolz vermeldet die Deutsche-Atlantik-Linie, dass sämtliche seit Jahresbeginn durchgeführten Karibik-Reisen der beiden Liner vollkommen ausgebucht waren.
- 12. Mai 1971** Kapitän Peter Lohmeyer erhält an Bord der „Hamburg“ die Flagge der AMICALE, der Bruderschaft der Cap Horniers.
- 21. Juni 1971** Star-Tenor Arturo Sergi verhindert die pünktliche Abfahrt der „Hamburg“ ab Cuxhaven, da einer seiner beiden Terrier an einem Ekzem litt. Kurzerhand suchte Sergi einen Tierarzt auf und ließ den Liner warten.

- 25. Juni 1971** Proviantzahlmeister Rainer Ambrosius übernimmt insgesamt 70 Tonnen Getränke und Proviant auf die „Hanseatic“. Das war unserer Presse eine Meldung wert.
- 18. Oktober 1971** Für eine Kurzkreuzfahrt wird die „Hanseatic“ durch die deutsche Sektion der „Chaine de Rotisseurs“ in Charter genommen. Unter den 134 Neumitgliedern findet sich nunmehr auch Wilhelm Pohl.
- 31. Dezember 1971** Zusammen mit der „Bremen“ des NDH liegt die „Hamburg“ in Funchal/ Madeira, Das Flaggschiff des NDH befindet sich auf seiner Abschiedsreise. Etliche Besatzungsmitglieder und Passagiere der „Bremen“ finden sich auf der „Hamburg“ ein, um auf Wiedersehen zu sagen.
- 1972** wird es um die „Hanseatic“ und „Hamburg“ ruhiger, was Presseberichte und Aufzeichnungen von Besatzungsmitgliedern und Passagieren betrifft.
- Am 10. Juni 1972 jedoch findet eine rauschende Ballnacht an Bord der „Hanseatic“ in Cuxhaven statt, die vom Bayrischen Rundfunk nach der „Tagesschau“ bis Mitternacht live im Fernsehen übertragen wird. Von Carlheinz Hollmann moderiert, treten u. a. Dunja Rajter, Wencke Myrhe, Elfi Graf und Reinhard May unter der Leitung der Roy Etzel-Band auf. Von dem Unterhaltungselektronik-Unternehmen Loewe-Opta gechartert, legt die „Hanseatic“ anschließend erstmals und einmalig nach Mitternacht mit 320 Fachhändlern der Rundfunk-und Fernsehbranche nebst Gattinnen vom Steubenhöft ab.
- 26. Juni 1972** Das Tagesprogramm an Bord der „Hanseatic“ erfährt eine Bereicherung durch die Vertreter des Kosmetikhauses „Charles of the Ritz“, welche während der Island-Nordkap-Fahrt Schminkkurse für die weiblichen Fahrgäste anbieten, „Pucki“ Pukrop lässt untersagen, dass die Herren von den Stewards als „Gipser und Verputzer“ titulierte werden. Pelz-Coutourier Dieter Zoern hat sich ebenfalls mit einigen Mannequins an Bord eingeschifft, um seine diesjährige Kollektion an Pelzmoden vorzustellen.
- 28. August 1972** Erstmals wird ein nachlassendes Interesse an der „Hanseatic“ von Zuschauern an Land merklich. Die Presse erwähnt, dass sich nur noch rund 200 Zuschauer auf der Galerie des Steubenhöfts eingefunden haben, um das Ablegemanöver des Liners zur Skandinavien-Russland-Fahrt zu beobachten.
- 19. September 1972** Axel Bitsch-Christensen lässt verlauten, dass die „Hamburg“ in den kommenden vier Jahren nur noch von amerikanischen Häfen aus zu Kreuzfahrten starten wird. Er reagiert damit auf die Kostenerhöhungen sowie die Festlegung neuer Währungsparitäten zwischen der D-Mark und dem US-Dollar. Erste dunkle Wolken ziehen über Ihnen - über euch auf!
- 3. Oktober 1972** Was eigentlich nicht laut werden sollte, das war eine Bombendrohung gegen die „Hanseatic“, die während der Werftfliegezeit bei HDW in die Luft fliegen sollte. Die Drohung selbst entpuppte sich als „Heiße Luft“ -und der Urheber dieses groben Unfugs wurde nie ermittelt.
- 4. Oktober 1972** Bemerkenswert ist die Anzahl der Passagiere der „Hanseatic“, die nur aus 76 Personen bestehend, die Transatlantik-Reise von Cuxhaven nach Port Everglades mitmacht. Allein im Speisesaal des Liners stehen ihnen 26 Stewards zu alleinigen Verfügung. Mit Sorge verfolgt ABC die Entwicklung der Karibik-Kreuzfahrten, deren Buchungszahlen rückläufig und für die Reederei nicht zufriedenstellend sind. ABC stellt sein Programm um - und führt das „Be our Guest“-System ein. Das bedeutet, dass der Ausschank aller Getränke fortan Tag und Nacht gratis erfolgt.
- 27. Dezember 1972** Wie gewohnt um 17 Uhr verlässt die „Hamburg“ Cuxhaven zur Silvesterkreuzfahrt 72/73, doch kehrt sie nicht zum Steubenhöft zurück. Diese Kreuzfahrt endet am 22. Januar nach Passage des Panama-Kanals in Los Angeles, Kalifornien. Für vier Jahre soll die „Hamburg“ von der Westküste der USA aus operieren, da der Konkurrenzdruck in diesen Fahrtgebieten nicht so hoch ist. Um ein erweitertes Platzangebot offerieren zu können, sind während der Werftfliegezeit in Hamburg vier weitere Luxuskabinen eingebaut worden. Das komplette Europa-Fahrtenprogramm soll die „Hanseatic“ alleine ausfahren.
- 22. Januar 1973** Eintreffen der „Hamburg“ in Los Angeles. Der Bürgermeister der Stadt, Harold Jarty, lässt sich eigens mit einem Hubschrauber, der auf dem Pool-Deck der „Hamburg“ aufsetzt, einfliegen. Er begrüßt das Schiff und seine Besatzung auf das Herzlichste - und tauscht mit Kapitän Lohmeyer Gastgeschenke aus. Die „Hanseatic“ unternimmt in diesem Zeitraum die schon traditionellen Karibik-Kreuzfahrten.

- 2. Juni 1973** Die „Hanseatic“ kehrt nach acht Monaten USA-Dienst wieder nach Cuxhaven zurück. Mercedes-Benz chartert den Liner für eine Kurzkreuzfahrt.
- 21 Juni 1973** Kurz nach Beginn der Ostseekreuzfahrt bekommt die „Hanseatic“ im Nordostseekanal bei Kilometer 54 - kurz vor Rendsburg - Grundberührung. Eine starke Bö hatte den Liner aus dem Kurs gedrückt. Zehn Meter vor der Uferböschung kommt das Schiff zum Stehen, Für die Passagiere laut Bericht der Wasserschutzpolizei eine Riesengaudi. Eine Stewardess dazu: „Ein komisches Bild - wir sehen vorne und hinten nur Kühe!“
- 12. Juli 1973** Die Bombe ist geplatzt. Die „Hanseatic“ wird an die Home-Lines nach Panama verkauft. ABC bestätigt den Verkauf des Liners an Bord des Schiffes. Die „Hanseatic“ soll deren „Homeric“ ersetzen, die eine Woche zuvor teilweise ausbrannte.
- 23. Juli 1973** Mit der 2. Großen-Spitzbergenfahrt verabschiedet sich euer Touristen-Offizier Rudi Müller von der Seefahrt. Er wechselt nach Hamburg in den Star-Tours Reisedienst, einer Tochtergesellschaft der Deutschen-Atlantik-Linie.
- 27. Juli 1973** Der Beiratsvorsitzende der DAL, Dr. Kurt A. Körber, gibt bekannt, dass die „Hamburg“ fortan den Namen „Hanseatic“ weiter tragen wird, da dieser Schiffsname in den Kreisen der Bevölkerung wie auch Passagieren seit Jahren etabliert ist. Die „Hamburg“ hat zu diesem Zeitpunkt tags zuvor ihre 68 Tage dauernde Große Europäische Sommerfahrt ab Port Everglades angetreten, die allerdings nicht mehr wie geplant in Los Angeles enden wird. Körber lässt verlauten, dass die Übergabe der „Hanseatic“ wie auch Namens- und Flaggenwechsel am 25. September in Genua stattfinden soll. Hinter den Kulissen laufen bereits Verhandlungen mit Hapag-Lloyd, um zu einem erfolgreichen Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der größten deutschen Reederei zu gelangen.
- 7. August 1973** Aus London kommend, begibt sich der Präsident des IOC, Avery Brundage, mit seiner frisch angetrauten Gattin zur Hochzeitsreise auf die „Hanseatic“. Der Liner unternimmt seine letzte Spitzbergenfahrt für die DAL.
- 13. August 1973** Die Presse schlachtet genüsslich aus, dass die Interessen ABC's und die seiner Gesellschafter nicht mehr übereinstimmen. Letztere sehen ABC als Störfaktor in den Bemühungen um eine Kooperation mit Hapag-Lloyd.
- 14. September 1973** Die „Hamburg“ bricht ihre Große Europa-Cruise ab und schiffte große Teile ihrer Passagiere in New York aus. Im Anschluss fährt der Liner direkt nach Genua, wo sie am 25. September an der Statione Marittima neben der „Hanseatic“ festmacht.
- ABC zieht sich an diesem Tage von seinen Geschäften zurück, da er den Verhandlungen mit Hapag-Lloyd nicht im Wege stehen will. Dennoch kämpft der Reeder weiter um die Eigenständigkeit der Reederei und sucht selber intensiv nach einem ausländischen und finanzstarken Partner.
- 17. September 1973** Zum letzten Male verlässt die „Hanseatic“ mit 682 Passagieren voll ausgebucht das Cuxhavener Steubenhöft. Ein Großteil der Besatzung hat zu diesem Zeitpunkt bereits seine Kündigung erhalten. Ein Steward zur Presse Cuxhavens: „Wir haben uns längst damit abgefunden, auch wenn es von Seiten der Reederei nicht die feine Art war, wie man uns abserviert hat!“
- 25. September 1973** Ein absolutes und noch nie dagewesenes Novum: Zwei Schiffe mit gleichem Namen, gleichem Heimathafen und gleicher Flagge liegen nebeneinander in Genua. Während die „Hanseatic“ ex „Shalom“ in „Doric“ umbenannt wird, übernimmt die „Hanseatic“, ex „Hamburg“, mit dem Start der Großen Orient-Cruise das Reiseprogramm ihrer Namensvorgängerin.
- 12. Oktober 1973** Die Sanierung der Deutschen-Atlantik-Linie missglückt. Die „Hanseatic“, ex „Hamburg“ wird zum Verkauf gestellt.
- 14. November 1973** Während der Großen Äquatorial-Westafrikafahrt vom 5. November bis 1. Dezember starten die Passagiere einen letzten Rettungsversuch. Sie gründen den Verein „Freunde der „Hanseatic“ und sammeln nicht ganz 2. Millionen DM ein. Ergebnis: - bekannt -! Daran kann auch Toni Schiesser als bekannteste Passagierin an Bord nichts mehr ändern.
-

- 1. Dezember 1973 Die „Hanseatic“, auf der letzten Fahrt unter deutscher Flagge von Kapitän Peter Werner geführt, trifft in Hamburg ein und wird aufgelegt.
- 12. Dezember 1973 „Hanseatic“ nach Japan verkauft!" Die Presse überschlägt sich - Fake News gab es also auch schon im vergangenen Jahrhundert.
- 13. Dezember 1973 Die „Robin International Shipping Corporation“ mit Sitz in Monrovia kauft die „Hanseatic“. Ein Strohmännchenbetrieb unter sowjetischer Führung übernimmt die „Schöne Hamburgerin“ für 62 Mio DM. Am 10. Febr, 1974 verlässt sie als „Maksim Gorkij“ den Hamburger Hafen. (


**Nachsatz:**

Dass Axels Reederei finanziell ganz fix in Schwierigkeiten kommen könnte, das hatte der „Stern“ bereits in seiner Ausgabe 147 1971 errechnet. Er schrieb - ich zitiere. Eine Reederei wie die hamburger DAL in Bedrängnis zu bringen, dazu gehört nicht viel. Schuld daran sind der Verband deutscher Reeder, die DAG und die ÖTV. Diese drei Verbände hatten sich nämlich Ende des vergangenen Jahres auf ein neues Lohnabkommen für Seeleute geeinigt, in dem die Belange der Passagierschiff-Unternehmer einfach vergessen wurden.

Ohne zu bedenken, dass die Trinkgelder für das Bedienungspersonal der Prominentenfahren oftmals tausend D-Mark im Monat übersteigen, billigte der Reeder-Verband den Gewerkschaften pauschale Lohnerhöhungen zu. Damit kommt beispielsweise ein Obersteward an Bord deutscher Passagierschiffe auf ein höheres Einkommen als ein Landgerichtspräsident.... Zitat Ende! Also wirklich, lieber Horst - in allen Ehren, Euer Ehren! Doch wir alle Anwesenden können gönnen!

Herzlichen Dank für Ihre — eure Aufmerksamkeit!  
Walter Vehrs (Buch-Autor)

**Letzte Reise:**

05.11.1973	01.12.1973	Große Äquatorial-Afrikafahrt mit der neuen "HANSEATIC"	Genua - Hamburg		05.11. Genua/Italien- 07.11. Gibralta 12.11. Freetown/Sierra Leone 15.11. Lomé/Togo 17.11. Libreville/Gabun 18.11. Viktoria/Kamerun 20.11. Tema /Ghana 21.11. Abidjan/Elfenbk. 24.11. Dakar/Senegal 27.11. Funchal/Madeira 01.12. Hamburg
------------	------------	--	-----------------	--	---

